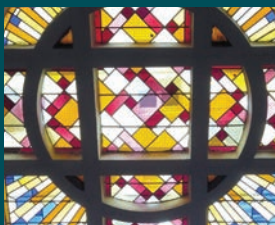
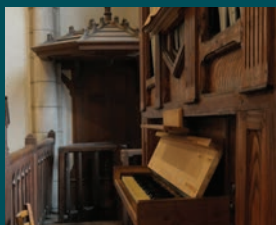
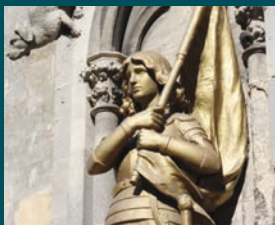


FOKUS

DAS RELIGIÖSE ERBE

CHÂLONS-EN-CHAMPAGNE



VILLES
& PAYS
D'ART &
D'HISTOIRE



DIE KIRCHE SAINT-JEAN

**DAS BAUJAHR:
12. JAHRHUNDERT - PLACE SAINT-JEAN**

DIE ÄLTESTE VON CHÂLONS

Die Kirche Saint-Jean-Baptiste ist als die älteste Kirche von Châlons-en-Champagne angesehen. Die Leitung der Kirche, die ursprünglich außerhalb der Mauer gelegen war, und dessen Existenz im 6. Jahrhundert wieder heraufgebracht werden konnte, wurde am Anfang des 11. Jahrhunderts an die neue Abtei von Saint-Pierre-aux-Monts überlassen. Diese Abtei wurde auch außerhalb des Geländes der Stadt gebaut. Diese nun wohlhabende Benediktiner Gemeinschaft kann den Wiederaufbau der Kirche „Saint-Jean“ gegen 1100 auf sich nehmen. 1165 weihte der Bischof Guy de Joinville den neuen Altar.

Nur im 13. Jahrhundert werden die Kirche und die Gemeinde Saint-Jean mit Stadtmauern geschützt.

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war es von einem Friedhof umgeben. In diesem Gebäude wurde Nicolas Appert 1749 getauft (sein Geburtsort befindet sich auf dem Kirchplatz). Während der Revolution wurde sie beschädigt. Während der Napoleonischen Kriege diente sie als Unterkunft, als die Truppen durchzogen.

Wer ist Nicolas Appert?

Er wurde 1749 in Châlons geboren und lernte den Beruf seiner Eltern, die Gastwirte waren. Dann eröffnete er eine Confiserie in Paris, die schnell berühmt wurde. Während der Revolution interessierte er sich für die Konservierung von Lebensmitteln. Er machte viele Experimente und entdeckte, dass durch das Erhitzen von Lebensmitteln in einem hermetisch verschlossenen Behälter diese sehr lange gelagert werden konnten. Die Appertisation war geboren.



ARCHITEKTUR

Was ist eine Kirche?

Eine Kirche ist das Gebäude, das der Verehrung der christlichen Religion gewidmet ist. Saint-Jean ist ein Zeugnis der Entwicklung der religiösen Architektur und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Veränderungen erfahren. Es ist im Wesentlichen aus Kreide gebaut und hat einen Plan in Form eines lateinischen Kreuzes. Das um 1100 erbaute Kirchenschiff, mit seinem Holzgewölbe, ist repräsentativ für die romanische Kunst der Champagne. Es ist mit Gängen auf beiden Seiten ausgekleidet. Ursprünglich mit einem Holzdach gebaut sind sie heute gewölbt. Die Säulen sind mit einfachen Kapitellen verziert. Der Chor, mit zwei Jochen und flachen Apsis, stammt aus dem 13. Jahrhundert, sowie die Kapellen, die das Querschiff verdoppeln. In der Mitte des 14. Jahrhunderts erforderte die Erweiterung des Kirchenschiffes die Rekonstruktion der Fassade. Im 17. Jahrhundert ist die erste Spannweite des Chors nach Norden und Süden durchbrochen und die östlichen Pfeiler des Querschiffes sind verdichtet. Saint-Jean wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts restauriert und steht seit 1862 unter Denkmalschutz. Die letzte Restaurierungskampagne zu Beginn des 21. Jahrhunderts verstärkt die nüchterne Schönheit.

Fokus: Die Kapelle der Armbrustschützen und seine Sonnenuhr

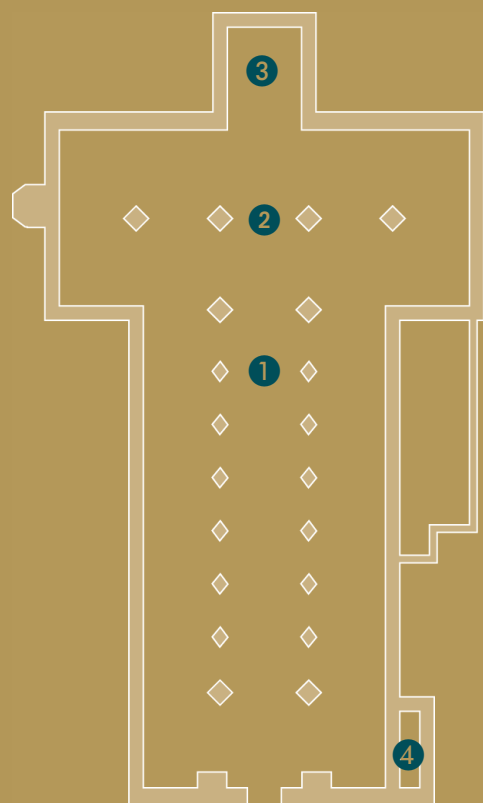
Im 16. Jahrhundert ließ die Zunft der Armbrustschützen eine Kapelle errichten, die dem Heiligen Sabastian, ihrem Schutzpatron, gewidmet war. Die Zugangstür zur Kapelle ist mit Pflanzskulpturen verziert. Draußen ist sie mit einer Sonnenuhr (1778) verziert und wird von einem Lichtgaden im gotischen Stil überragt.

Ein Blick auf die Bischöfe von Châlons

Die 17. – und 18. Bischöfe von Châlons, Elaphe und Lumier werden in Saint-Jean gefeiert. Diese beiden Brüder wurden jeweils 580 und um 620 in dieser Kirche begraben. Ihre Gräber zeugen vom Alter des Gebäudes und belegen die Bedeutung des Ortes. Auch wenn ihre Leiche anderswo gebracht wurden, blieben ihre Grabgewölbe lange Zeit Ziel von Pilgerfahrten. Zwei große Holzstatuen stellen diese Bischöfe dar, eine mit der Hand auf der Brust (der Heilige Elaphe) und die andere mit dem Heiligen Buch (der Heilige Lumier).

Wer war der Heilige Johannes der Täufer?

Johannes der Täufer ist eine wichtige Figur im Christentum und im Islam. Historisch gesehen war er ein jüdischer Prediger aus der Zeit des Jesus von Nazareth, der sein Kommen ankündigte.



- 1 KIRCHENSCHIFF
- 2 DOPPEL-QUERSCHIFF
- 3 APSIS
- 4 KAPELLE DER ARMBRUSTSCHÜTZEN



DIE KATHEDRALE SAINT-ETIENNE UND DIE BISCHÖFLICHEN VIERTEL

12. – 17. Jahrhundert –
Rue de la Marne - Entrée : Rue Vialart

Was ist eine Kathedrale?

Eine Kathedrale ist die Kirche, in der sich die Kathedra befindet, auf der der Bischof während der Zeremonien sitzt. Der Bischof ist für die örtliche christliche Gemeinschaft zuständig. Diese Gemeinschaft wird Diözese genannt. Im Mittelalter war der Bischof von Châlons auch ziviler Machthaber. In Châlons wurde im 4. Jahrhundert, im Herzen der gallorömischen Stadt, von seinem ersten Bischof Saint Memmie eine erste Kathedrale gebaut, die bereits dem Heiligen Etienne geweiht war.

GESCHICHTE DAS BISCHOFVIERTEL

Im Mittelalter war die Kathedrale kein isoliertes Gebäude in dem Viertel. Es ist von vielen Gebäuden umgeben, die teilweise vom Bischof und den Priestern genutzt werden, die für die Rezitation des Gottesdienstes vor den Kanonikern zuständig sind. Der Dombezirk, der von Mauern umgeben ist, ist eine echte Stadt in der Stadt mit einer Bibliothek, einem Gefängnis, einem Krankenhaus...

EINE ERLEBNISREICHE KONSTRUKTION

Der romanische Dom wurde von 1120 bis 1230 erbaut. 1147 wurde dieser von Papst Eugen III geweiht, selbst wenn er noch nicht fertig war. Diese Weihe wird für die große Teilnehmerzahl und die totale Sonnenfinsternis während der Zeremonie in Erinnerung bleiben. Ein Öl-Gemälde auf Holz aus dem 15. Jahrhundert, das in der Kapelle Saint-Etienne ausgestellt ist, stellt diese Episode in der Geschichte der Kathedrale dar. Es ist das einzige mittelalterliche Gemälde, das in einer Kirche in der Champagne-Ardenne erhalten ist. Nur die Krypta und die Basis des Nordturms aus dem Beginn des Baus sind noch erhalten. Im Jahr 1230 erlitt das Gebäude zahlreiche Schäden, wahrscheinlich durch einen Brand, und musste teilweise wiederaufgebaut werden. Im 16. Jahrhundert stand ein Pfeil auf dem Nordturm, aber 1668 traf ihn ein Blitz, der die teilweise Rekonstruktion der Apsis erzwang. Während der Revolution wurde das Gebäude in einen Stall verwandelt und Statuen wurden gehämmert. Dies ist der Fall bei dem geschnitzten Tympanon des Portals. Das 19. Jahrhundert war damals ein Synonym für die Restaurierung und Renovierung.

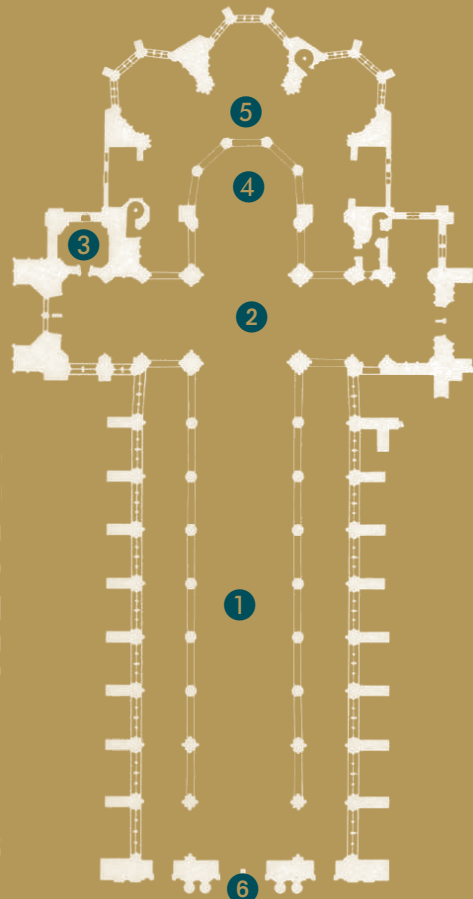
RESTAURATION

Saint-Etienne wurde in den 1980er Jahren gründlich restauriert: Renovierung der Hauptfassade, der Glasfenster, der Orgel und das Kirchenschiff wurde neugestrichen. Die Kathedrale wurde 2009 offiziell wiedereröffnet.

Lasst uns die Köpfe senken ☹ Viele Grabplatten vom 13. bis zum 18. Jahrhunderts sind in der Saint-Etienne ausgestellt. Die bemerkenswertesten, insbesondere im ambulanten Bereich, werden nun aufgerichtet. Das schlichte und elegante Design zeigt eine große Meisterschaft. Einer von ihnen repräsentiert ein Paar, Thierry de Machault und seine Frau, die auf Hunden stehen, dies gilt als Symbole der Treue.

Wer war der Heilige Etienne?

Der heilige Etienne war einer der ersten Diakone, die von den Aposteln ordiniert wurden. Er gilt als der erste christliche Märtyrer.



- 1 KIRCHENSCHIFF
- 2 QUERSCHIFF
- 3 NORDTUM DES QUERSCHIFFS
- 4 APSIS
- 5 WESTFASADE
- 6 WESTFASADE



EIN WAHRES ZEUGNIS DER ARCHITEKTONISCHEN ENTWICKLUNG

Die Kathedrale Saint-Etienne bietet mit ihren fünf Jahrhunderten Bauzeit ein Panorama der verschiedenen architektonischen Trends, vom Mittelalter über die romanische und gotische Kunst bis hin zum Barocktrend des 17. Jahrhunderts mit ihrer Fassade. Seine Ornamente spiegeln die wichtigsten Prinzipien des Stils wider: Doppelsäulen, geriffelte Pilaster, Engelsköpfe, Vorhänge...

Einen Blick auf die Kirchenfenster

Saint-Etienne verfügt über drei Ebenen mit Glasfenstern, die ein außergewöhnliches Licht im Gebäude erzeugen. Der gotische Stil, die Lichtkunst, findet sich in den Glasmalereien von Saint-Etienne wieder. Nach und nach wurden die Öffnungen erweitert: Alle nicht benötigten Wände wurden durch Glasflächen ersetzt und die Kunst der Glasmalerei wurde bis zu den großen Rosen erweitert. Die am Nordarm des Querschiffes beschreibt die Kindheit Christi und das Jüngste Gericht.



Fokus: Der Schatz

Im Erdgeschoss des Nordturms beherbergt die Schatzkammer der Kathedrale mittelalterliche Gegenstände und Textilien wie Relikte von dem heiligen Malachias oder dem heiligen Bernhard. Hier befinden sich auch die ältesten Glasfenster der Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert.

Nach dem Krieg wurden sie von dem Glasmachermeister Jean-Jacques Grüber umgebaut und restauriert.



DIE STIFTSKIRCHE NOTRE-DAME-EN-VAUX

DATUM DER GRÜNDUNG:
GEGEN 1150 - QUAI NOTRE-DAME
EINGANG: RUE DE VAUX

Im Jahre 850 wurde in einer Urkunde von Karl der Kahle im Besitz des Kathedalkapitels eine der Muttergottes geweihten Kapelle erwähnt. Diese Kapelle war wahrscheinlich aus Holz errichtet und stand außerhalb der Stadtmauern in sumpfigen Gebieten im Mau-, Rognon- und Patée-Tal, drei Flüsse in Châlons – die zwei Letzten sind heute bedeckt. Sie trug schon in der Mitte des 12. Jahrhunderts den Namen Notre-Dame-en-Vaux (Plural von Val).

Was ist eine Stiftskirche?

Das Gebäude wurde von einem Kanoniker Kollegium betreut, was ihm den Titel „collégiale“ (Stiftskirche) einbrachte.

WEITERE JAHRHUNDERTE DER KONSTRUKTION

Der Bau begann um 1150 und am 15. Januar 1157 brach ein Teil der im Bau befindlichen Kirche zusammen, von dem heute nur noch die untere Ebene des Querschiffes und die Ost Türme des romanischen Gebäudes erhalten sind. Der Rest der Kirche wurde bis 1217 wiederaufgebaut. Das mit gotischen Spitzbögen bedeckte Kirchenschiff hat vier Ebenen: große Spitzbögen, große offene Galerien, die im Mittelalter Pilger willkommen hießen, dazu ein verblendetes Triforium (weil es keine Fenster gab) und hohe helle Fenster mit farblosen Fenstern. Ende des 13. Jahrhunderts wurden vier Pfeile hinzugefügt. 1469 vervollständigt der südliche Portalvorbau das Ensemble und beherbergt ein Portal



- ① HAUPTSCHIFF
- ② QUERSCHIFF
- ③ CHOR
- ④ APSIS
- ⑤ CHORUMGANG
- ⑥ SÜDPOR TAL – HAUPT EINGANG
- ⑦ ORGEL
- ⑧ KIRCHENFENSTER: SCHLACHT VON CLAVIJO



aus dem 12. Jahrhundert, das während der Revolution gehämmert wurde. Stellen Sie sich vor: in der Mitte ist Christus Pantokrator, umgeben von den vier Evangelisten Johannes, Matthäus, Markus und Lukas, symbolisiert durch den Adler, den Menschen, den geflügelten Löwen und den geflügelten Stier. Während der Revolution erlitt Notre-Dame eine große Anzahl von Plünderungen. Sie wurde in eine Reitbahn und in einen Stall verwandelt, drei ihrer Pfeile (außer dem des Wächters, der für die Sicherheit der Stadt unerlässlich ist) wurden abgesenkt, um das Blei aus ihren Decken zu schmelzen, Bestattungsplatten wurden zerstört. Während der französischen Kampagne 1814 verbrannten die dort stationierten Kosaken ihre Möbel und zerbrachen Glasfenster, um den Rauch von den Lagerfeuern zu entfernen, die sie in der Kirche anzündeten. Im 19. Jahrhundert begannen der Abt Champenois und der Architekt Lassus mit der Restaurierung der heruntergekommenen Kirche. Ihr Ziel? Die Wiederherstellung und dabei den mittelalterlichen Aspekt zurückgeben... Ein zweiter Pfeil wurde aufgestellt, die Orgel und

die Buntglasfenster restauriert, der Boden saniert und ein neuer Hochaltar wurde errichtet.

EINGETRAGEN IN DIE LISTE DES UNESCO-WELTERBES

1998 wurde Notre-Dame-en-Vaux als eines der wichtigsten Gebäude entlang des Wege nach Compostela (Chemins de Saint-Jacques de Compostelle) in Frankreich ausgewählt und ist somit in die Liste des Weltkulturerbes eingetragen. Warum Châlons? Denn Notre-Dame ist ein marianischer Wallfahrtsort auf dem Weg nach Santiago.



Ein Blick auf die Kirchenfenster mit Jakobus

Mehrere Buntglasfenster des 16. Jahrhunderts repräsentieren und erzählen das Leben von dem heiligen Jakobus. Sie wurden von Mathieu Bléville hergestellt.

Nordseite: Die Schlacht von Clavijo – 1525

Das Buntglasfenster stellt in seinem zentralen Teil eine Kampfszene dar, in der der Heilige



Jakobus als Matamoros, „Mörder der Mauren“ erscheint. Er trägt eine lilafarbene Tunika, einen roten Mantel, und ist an seinem charakteristischen Hut zu erkennen, der mit einer Muschel verziert und von einem goldenen Nimbus verherrlicht wird.

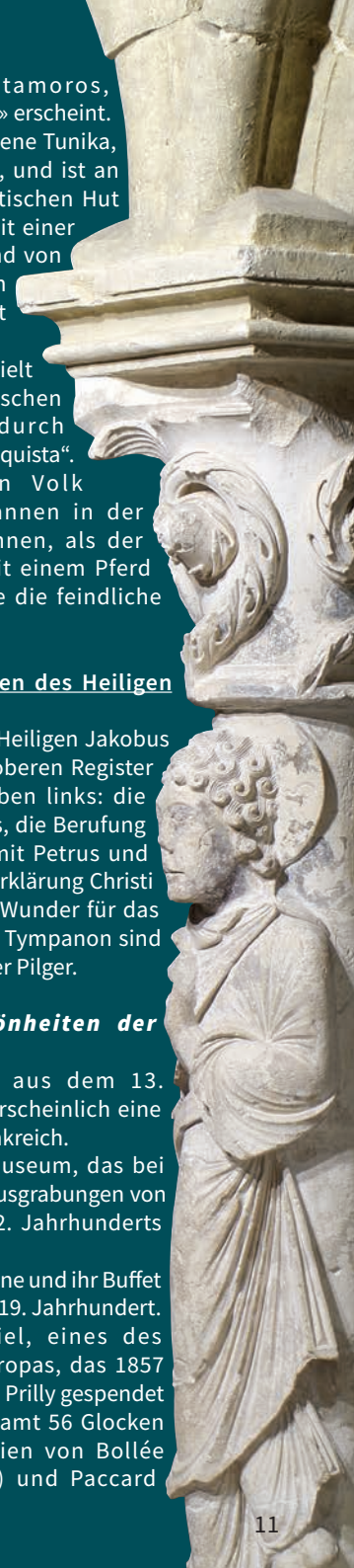
Diese Geschichte spielt während der spanischen Rückeroberung durch Christen, der „Reconquista“. Die Mauren, ein Volk Nordafrikas, begannen in der Schlacht zu gewinnen, als der heilige Jakobus mit einem Pferd ankam. Er besiegte die feindliche Armee.

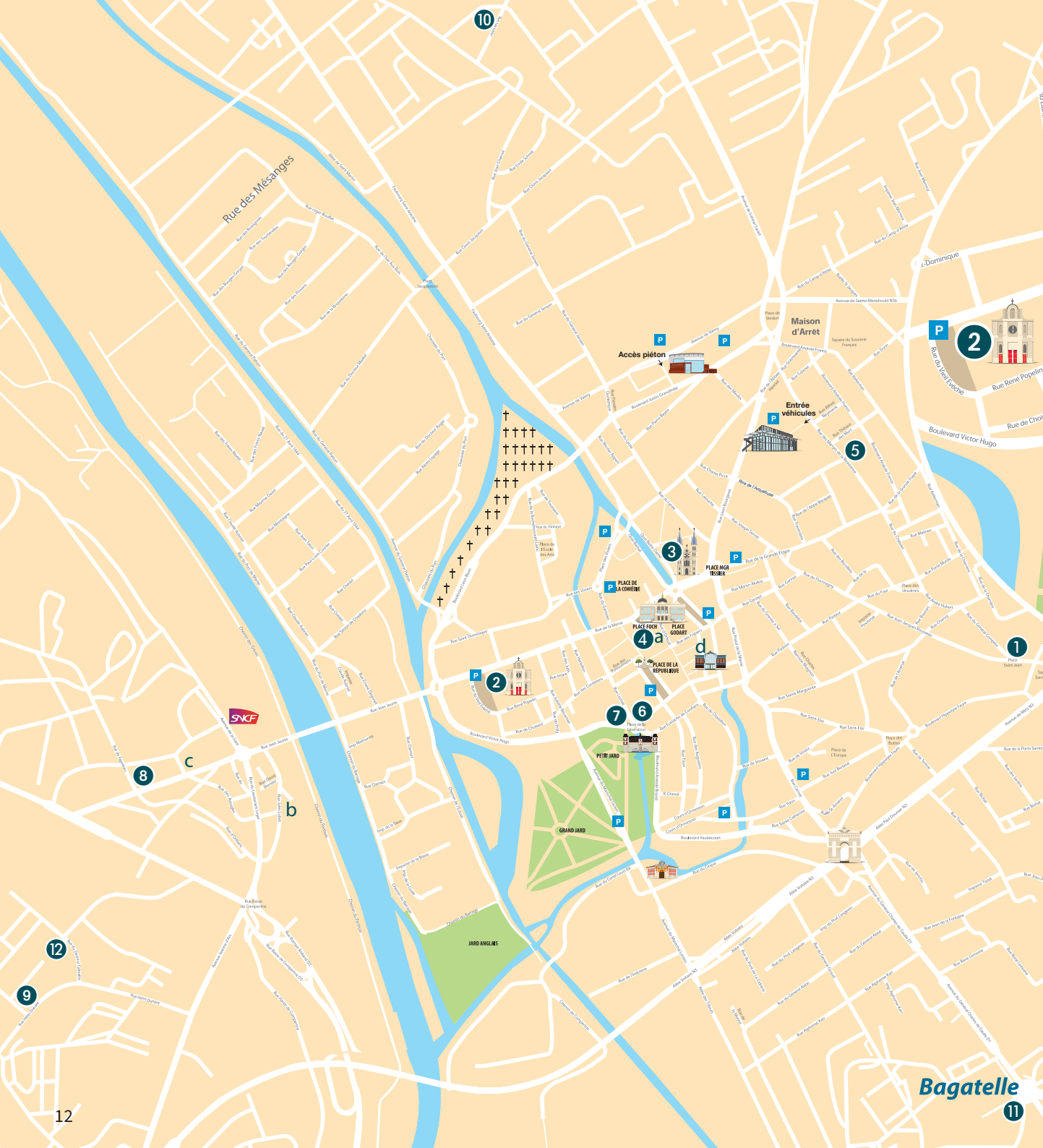
Südseite: Das Leben des Heiligen Jakobus – 1527

Die Geschichte des Heiligen Jakobus nimmt die beiden oberen Register ein und beginnt oben links: die Geburt von Jakobus, die Berufung und Anwesenheit mit Petrus und Johannes bei der Verklärung Christi im oberen Teil; die Wunder für das untere Register; am Tympanon sind legendäre Szenen der Pilger.

Fokus: Die Schönheiten der Stiftskirche

- die Sonnenuhr aus dem 13. Jahrhundert, wahrscheinlich eine der ältesten in Frankreich.
- das Kreuzgangsmuseum, das bei archäologischen Ausgrabungen von Überresten des 12. Jahrhunderts entstanden ist.
- die Orgel, ihre Tribüne und ihr Buffet stammen aus dem 19. Jahrhundert.
- das Glockenspiel, eines der berühmtesten Europas, das 1857 von Monsignore de Prilly gespendet wurde und insgesamt 56 Glocken aus den Gießereien von Bollée (Originalglocken) und Paccard umfasst.





- 1 KIRCHE SAINT-JEAN
- 2 KATHEDRALE SAINT-ETIENNE
- 3 STIFTSKIRCHE NOTRE-DAME-EN-VAUX
- 4 KIRCHE SAINT-ALPIN
- 5 KIRCHE SAINT-LOUP
- 6 SYNAGOGUE
- 7 EVANGELISCHE KIRCHE
- 8 KIRCHE SAINTE-PUDENTIENNE
- 9 KIRCHE SAINT-MICHEL
- 10 KIRCHE SAINT-ANTOINE
- 11 KIRCHE SAINTE-THÉRÈSE
- 12 MOSCHEE NOUR-EL-ISLAM

- a. Henri Vendel passage
- b. Sainte-Prudentienne chapel
- c. Old protestant temple
- d. Mikvé



DIE KIRCHE SAINT-ALPIN

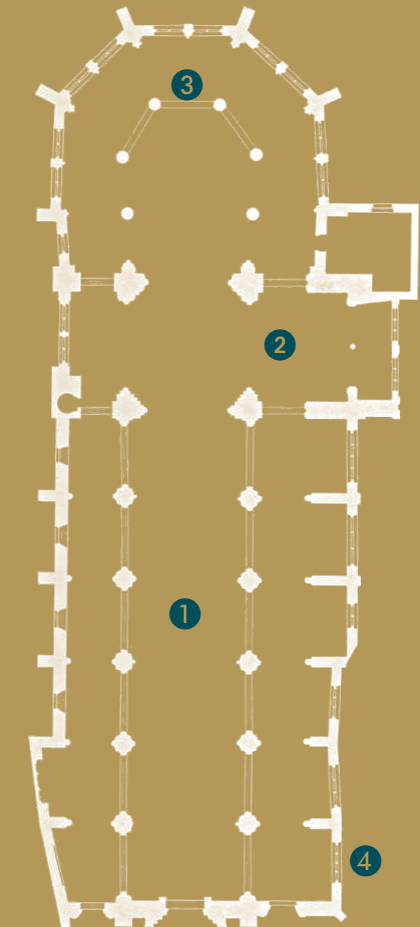
DATUM DER GRÜNDUNG:
12. JAHRHUNDERT –
RUE DES LOMBARDS

IM HERZEN DES VIERTELS DER KAUFLEUTE

Ab dem 8. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt durch den Handel. Die Kaufleute von Châlons ließen sich zwischen der Nau und der Mau nieder. In diesem Stadtteil, am Fuße der heutigen Kirche, wird eine Kapelle errichtet, die dem Heiligen Andreas, dem Schutzpatron der Fischer nach alter Tradition, gewidmet ist. Im 9. Jahrhundert wurden die Reliquien des Heiligen Alpin in die Kapelle von Châlons überführt, die ihm dann geweiht wurde. Angesichts der Bedeutung des Einkaufsviertels wurde es notwendig, die Kapelle in eine Kirche umzubauen. Die Kirche gibt auch eine Vision ganz nah an den religiösen Gebäuden der damaligen Zeit in ihrem urbanen Umfeld ab: Sie liegt in der Mitte von Häusern und ist etwas höher als der Rest der Gebäude errichtet.

ARCHITEKTUR

Der Bau begann um 1160 - 1170, aber die Kirche wurde im Laufe der Jahrhunderte verändert. So präsentiert sie in ihrer Struktur alle wichtigen Phasen der mittelalterlichen Kunst. Vom ersten romanischen Bauwerk sind das Kirchenschiff und der zentrale Teil des Portals erhalten geblieben. Im Inneren werden die bedeutenden Erweiterungsarbeiten des 16. Jahrhunderts von einer reichen Renaissance-Ornamentik begleitet (Putti, die in der italienischen Renaissance modischen Cherubim, befinden sich in den Kapellen). Auf beiden Seiten des Eingangs befinden sich Statuen, die in das 19. Jahrhundert integriert sind: rechts Saint Alpin mit seinem Stab, dem bischöflichen Stock, und links Saint André, das heilige Buch in der Hand.



- 1 KIRCHENSCHIFF
- 2 QUERSCHIFF
- 3 APSIS
- 4 KIRCHENFENSTER: DIE GESCHICHTE DES HEILIGEN ALPIN



Schauen wir nach oben ☺ Das erhabene Gewölbe des Süd Arms des Querschiffes ist mit Abzeichen verziert, die jeweils einen der vier Evangelisten und sein Symbol darstellen: Markus und den Löwen, Matthäus und den geflügelten Menschen, Lukas und den Stier, Johannes und den Adler, und in der Mitte das mystische Lamm, das Ostern und die Auferstehung Christi symbolisiert.

SAINT-ALPINS RESTAURIERUNG

Ab 2005 ist Saint Alpin Gegenstand einer umfangreichen Restaurierungskampagne: Dächer, Dachstuhl, Wände im Nordschiff und Mittelschiff, Buntglasfenster im Südlügel... Die Restaurierung von grauen Glasfenstern: Die meisten der großen Buntglasfenster auf der Nordseite stammen aus dem 16. Jahrhundert und sind „en grisaille“ (Grau in Grau Malerei) d. h. ohne Verwendung von Farbglass und mit Buntglas Farben aus Grau, Silbergelb und Rötel, was eine Gravur nahe Dekoration ermöglicht. Die Farbgebung des Nordschiffes: Das Innere der Kirchen wurde

im Mittelalter bemalt. Es wurden Spuren von Polychromie gefunden. Der Wechsel von gelbem Ocker und rotem Ocker hat einen hohen Stellenwert und es erlaubt uns, uns vorzustellen, was diese Mauern im Mittelalter gewesen sein könnten.

👁 Ein Blick auf

Das Buntglasfenster aus dem 16. Jahrhundert, das die Legende von Saint Alpin vor Attila erzählt, zeigt den Bischof in seinem bischöflichen Kostüm und der auf einen sitzenden Mann zugeht. Es ist Attila, Anführer der Hunnen, einem Stamm nomadischer Ritter, der ursprünglich aus Asien stammt und als heftiger Kämpfer bekannt ist. Der Legende nach ist Saint Alpin der Armee der Hunnen vorausgegangen, um Châlons vor einem Angriff zu schützen. Von der Rede des Bischofs berührt, hätte Attila seiner Bitte entsprochen und die Stadt außen rum überquert, ohne sie zu plündern.

Wer war Saint Alpin?

Saint Alpin wurde im 5. Jahrhundert in der Gemeinde der Marne Baye geboren und zum achten Bischof von Châlons geweiht. Anschließend übernahm er die Verantwortung für die Entwicklung und den Schutz der Stadt.



DIE KIRCHE SAINT-LOUP

BEGINN DER GRÜNDUNG:

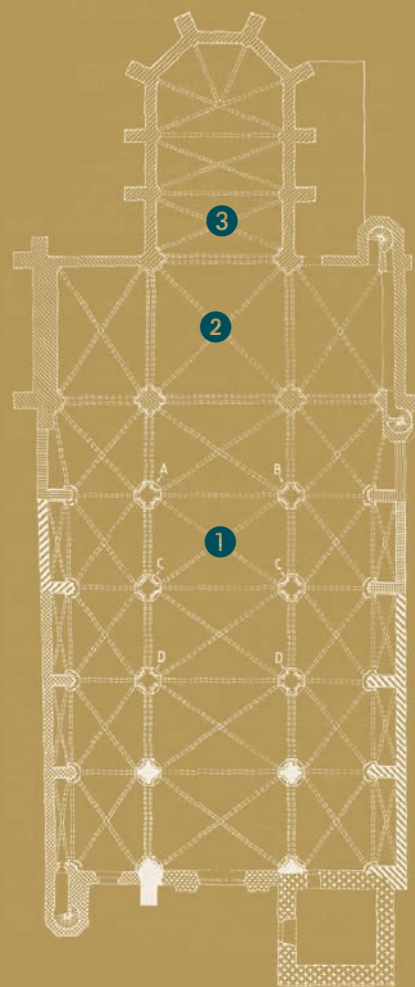
14. JAHRHUNDERT

RUE DES MARTYRS DE LA RÉSISTANCE

EINE KONSTRUKTION IM RHYTHMUS DER GEMEINDEMITGLIEDER

Die erste Kirche, die schnell gebaut wurde, besteht aus leichten und preiswerten Materialien, höchstwahrscheinlich Fachwerk. Der Bau der heutigen Kirche begann mit dem Chor zu Beginn des

14. Jahrhunderts; das Querschiff folgte, dann das Kirchenschiff, ein Joch nach dem anderen... Während der Revolution entging die Kirche Saint Loup der Zerstörung und wurde in einen Militärstall verwandelt, der 1795 für den Gottesdienst wiederhergestellt werden sollte. Es blieb sehr beschädigt, und der Pfarrer Chapiteau unternahm am Ende des 19. Jahrhunderts die Restaurierungsarbeit und nahm alles weg, was das 18. Jahrhundert getan hatte, um das Denkmal in seiner gotischen Form wiederherzustellen. So wurde das alte Tor demontiert (es wurde in den Innenhof des Rathauses, ein Durchgang von Henri Vendel, versetzt) und die neue Fassade, entworfen vom Architekten Ernest Collin, wurde zwischen 1886 und 1889 gebaut.



- 1 KIRCHENSCHIFF
- 2 QUERSCHIFF
- 3 APSIS

ARCHITEKTUR

Die im gotischen Stil erbaute Kirche hat einen Plan in Form eines lateinischen Kreuzes. Die Fassade besteht aus einer Vorhalle mit einem Glockenturm. Im Inneren des Schiffes, das mit einem Spitzbogengewölbe bedeckt ist, befinden sich zwei Höhenebenen. Flankiert von Seitenschiffen verfügt es über fünf Jochen und wird von hochschimmernden Glasdächern im Flamboyant-Stil beleuchtet. Das Querschiff ist mit großen Fensteröffnungen des 14. Jahrhunderts durchbrochen.



Fokus: Die Kapitelle des Seitenschiffes

Die Kapitelle sind mit menschlichen Figuren, Monstern, Tieren (Katze, Schnecke) und Pflanzen verziert. Die vierte Säule, sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite, trägt die Namen der Bruderschaften, die ihren Bau finanziert haben (Winzer und Böttcher). Das erklärt auch die Allgegenwart der Weinblätter und die Kapelle, die dem Heiligen Vincent, dem Schutzpatron der Winzer, gewidmet ist.

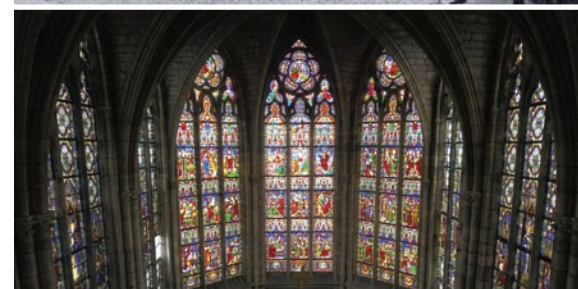


Wir werfen einen Blick auf der

Orgel, das seit 1980 unter Denkmalschutz steht, wurde 1891 mit fast allen Röhren der vorherigen Orgel gebaut. Das Ensemble, bestehend aus drei 56-stimmigen Klaviaturen und einem 30-stimmigen Pedal, ist aus Eiche, Tanne, Ebenholz, Elfenbein und Zinn gemacht. Es wurde 1985 restauriert.

Wer war der Heilige Loup?

Die Kirche ist dem Heiligen Loup de Sens (um 573-623) gewidmet. Ein Buntglasfenster an der Ostwand des Nordarms des Querschiffes erzählt seine Geschichte. Im Jahr 609 wurde Loup Erzbischof von Sens. Er setzte sich den Ansprüchen König Chlothar II. und seinen Verwandten über die Stadt Sens entgegen, was dazu führte, dass er zum Exil verurteilt wurde. Angesichts der heftigen Beschwerden der Einwohner von Sens brachte der König Loup nach Sens zurück und half ihm, berührt von der Vergebung und Barmherzigkeit des Erzbischofs, das Kloster Sainte Colombe im Jahr 620 zu gründen.





SYNAGOGUE

19. JAHRHUNDERT –
19 RUE LOCHET

DIE JUDEN IN CHÂLONS

Die Anwesenheit von Juden in Châlons wird in Archivdokumenten ab dem 11. Jahrhundert belegt. Die Notwendigkeit, eine Synagoge zu bauen, war nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 zu spüren, der zu einer bedeutenden Migration der Elsässer von der Mosel führte. Die Synagoge zog dann in die Rue Lochet nach der jüngsten Bedeckung der Nau. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde der Fluss auf der Höhe der Rue des Poissonniers bedeckt, so dass die Rue Lochet entstand und das Viertel geöffnet werden konnte. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Synagoge stark beschädigt (in ein Lager und einen Stall umgewandelt). Es wird zur Anbetung zurückgegeben und nach der Befreiung wiederhergestellt. Im Juli 1942 wurden die Juden von Marne verhaftet und deportiert. Zu ihrem Gedenken wurde am Eingang der Synagoge eine Tafel (eingeweiht am 18. Juli 1993) angebracht.

ARCHITEKTUR

Was ist eine Synagoge?

Die Synagoge ist ein Ort, an dem sich Juden treffen, um zu beten. Der Begriff „Synagoge“ stammt aus dem Griechischen Sunagôgê und bedeutet „Versammlung“. Die Synagoge, die zwischen 1874 und 1875 nach Plänen des Architekten Alexis Vagny erbaut wurde, nimmt eine Architektur im maurischen Stil an, die sehr nüchtern ist, mit Ausnahme der Oberseite der mit Arabesken verzierten Wände und



des geformten Giebels. Die geometrischen Formen, die die Fassade beleben, werden von einer Dekoration aus verschlungenen und jüdischen Symbolen begleitet, darunter der Davidstern. Ein biblischer Vers auf Hebräisch vervollständigt das Ganze, „Wie lieblich sind deine Häuser, HERR Zebaoth!“. Wie jede Synagoge hat sie ein einziges Schiff, das auf Jerusalem gerichtet ist, und von mehreren Fensteröffnungen beleuchtet wird.

Fokus: Die Rose

Am Ende der Apsis erzählt eine Rose in jedem ihrer fünf peripheren Medaillons eine bedeutenden Episode in der Geschichte der Hebräer (der brennende Busch, das Geschenk der Thora, der Auszug aus Ägypten, das Opfer des Isaaks und der siebenarmige Kerzenleuchter), die um das zentrale Medaillon gruppiert sind, das die 10 Gebote darstellt.



Ein Blick auf die

Jüdischen Kuriositäten von Châlons: eine alte Mikwe, hebräische Manuskripte in der öffentlichen Bibliothek Pompidou.

Was bedeutet Zebaoth?

Die erste Bedeutung von „Zebaoth“ ist „bewaffnet“ oder „Gruppen von bewaffneten Männern.“ Aber hier ist er als der „Gott der Armeen Israels“ zu interpretieren.



DER PROTESTANTEN TEMPEL

19. JAHRHUNDERT – 18 BIS RUE LOCHET

DIE PROTESTANTEN UND DER TEMPEL IN CHÂLONS

Die protestantische Gemeinschaft ist seit dem 16. Jahrhundert in Châlons präsent. In den frühen 1680er Jahren wurde auf dem Gebiet von Fagnières ein Tempel gebaut, der jedoch nach dem Widerruf des Ediktes von Nantes zerstört wurde. Im 19. Jahrhundert eröffnete Adolphe Jacquesson, Besitzer der Champagnerkellerei von Châlons, einen Tempel am linken Ufer. Heute gibt es nur noch die gebrochene bogenförmige Eingangstür. Die protestantische Gemeinschaft in Châlons wurde durch die Ankunft der Elsässer aus der Moselle-Mosellaner nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 gestärkt. 1875 ermöglichte Paul Krug, ein bedeutender Champagnerhändler aus Reims, dessen Vater Joseph, der Partner von Adolphe Jacquesson gewesen war, Pastor Pierre Andrault ein Grundstück in der Rue Lochet zu erwerben. Die Pläne stammen von Louis Gillet, dem Architekten des Departement Marne. Der Tempel wurde am 11. November 1880 eingeweiht.

Sagten Sie Edikt von Nantes?

1598 wurde das Edikt von Nantes von König Henry IV unterzeichnet. Dieser Text markiert das Ende der Religionskriege zwischen Katholiken und Protestanten in Frankreich. Der Souverän erkennt die Freiheit der protestantischen Gemeinschaft an, ihre Religion auszuüben. 1685 widerrief Louis XIV das Edikt und zwang die französischen Protestanten, ihre Religion heimlich auszuüben oder ins Exil zu gehen. Erst 1787 kam das Edikt der Toleranz und brachte sie aus dem Versteck wieder heraus.

ARCHITEKTUR

Was ist ein Tempel?

Als Treffpunkt empfängt der Tempel die Protestanten, um die Anbetung zu feiern. Das Wort „Tempel“ bezieht sich auf den Tempel von Jerusalem, der von König Salomo gebaut wurde, um die Bundeslade unterzubringen.

Das Gebäude ist von englischen gotischen Kirchen inspiriert: Wasserspeier am Eingang und im Inneren, gebrochene Bögen, Rosetten an der Decke und graue Glasfenster.

Fokus: eine bewusst schlichte Innenarchitektur

Wir betreten einen einzigartigen Raum: keine Trennung zwischen Kirchenschiff und quadratischem Chor. Nur die wesentlichen Elemente bleiben sichtbar: Der Kommunionstisch zur Feier des Abendmahls steht vor dem Publikum. Die Kanzel, die sich auf der Mittelachse befindet, ist von beeindruckender Größe und zeigt die grundlegende Rolle des Sprechens an. Dahinter ist das Kreuz nackt und erinnert uns an den Tod und die Auferstehung Christi.

Lass uns nachschauen ☺ Das Gebäude wird durch rosenförmige Öffnungen in der Holzstruktur der Decke beleuchtet. Aufgrund der Lage des Tempels, sehr nah an den benachbarten Gebäuden, kann kein Licht von den Seiten eindringen. Daher wurde beschlossen, eine Decken-Beleuchtung zu schaffen.



DIE KIRCHE SAINTE-PUDENTIENNE

20. JAHRHUNDERT – 8 RUE DE FAGNIÈRES

Fokus: Der Mühlstein

Ein Gestein, dessen Ablagerungen sich hauptsächlich im Pays de Brie befinden. Der Mühlstein ist ein Sedimentgestein, das zur Herstellung von Getreidemahlsteinen verwendet wird, daher sein Name.



Ein Blick darauf werfen

„wenn der Art Déco in die Kirche kam...“

Der Name der Art-Deco-Bewegung stammt von der internationalen Ausstellung moderner dekorativer und industrieller Kunst in Paris 1925. Die von Valentine Reyre entworfenen Buntglasfenster von Sainte-Pudentienne haben schlichte geometrische Formen und einfache Motive.

Wer war die Heilige Pudentienne?

Pudentienne, eine junge Frau, die im 2. Jahrhundert lebte, gehörte zu einer großen römischen Familie, den „Pudens“. Dies ist eine der ersten Familien, die christlich geworden ist. In der Kirche befindet sich eine Statue der Heiligen aus dem 14. Jahrhundert.

UND DIE KIRCHE SAINT-MICHEL?

Dieses große Schiff befindet sich in der rue Henri Dunant und ist ein Nebengebäude der Sainte-Pudentienne. Das Viertel der linken Ufer befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg in einem tiefgreifenden Wandel, der Wohnungsbedarf wuchs und die Bevölkerung der „Arbeitsviertel“ (heute Viertel „La Bidée“) verdoppelte sich in weniger als zehn Jahren. Um alle Familien unterzubringen, wurde beschlossen, ein Nebengebäude der Sainte-Pudentienne auf den Höhen der Gemeinde zu errichten. Die Arbeiten an diesem rudimentären Gebäude begannen am 1. Oktober 1970 und wurden im Juni 1972 abgeschlossen.

Wer war der Heilige Michel?

Michel ist ein Erzengel, der oft mit Flügeln und in Rüstungen dargestellt wird. In der Apokalypse des Johannes ist er es, der in einem himmlischen Kampf den Drachen besiegt, der das Böse symbolisiert.

VON DER KAPELLE ZUR KIRCHE

Es war das Aufkommen der Eisenbahn, das zum Bau der Kirche Sainte-Pudentienne führte. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts reichte die Kapelle Sainte-Pudentienne, die sich unweit der Rue Jules Lobet befindet, für die Bewohner des Bezirks. Diese Kapelle ist heute entweiht. Aber die Strecke Paris-Straßburg vergrößert allmählich die Bevölkerung... Die Kapelle wurde zu klein. Es war daher an der Zeit, die neue Pfarrei Sainte-Pudentienne, die 1907 gegründet wurde, mit einer echten Kirche auszustatten. Der erste Stein wurde 1927 gelegt, am 19. Oktober 1930 und von Bischof Tissier gesegnet.

ARCHITEKTUR

Im Jahr 1924 wurde der Architektenwettbewerb gestartet. Er wird von Eugène Etienne Sallé gewonnen. Sainte-Pudentienne, ein bemerkenswertes Zeugnis der religiösen Architektur der Zwischenkriegszeit, liegt im Zentrum der Gemeinde. Sie wird dank der Spendeaktion der Gemeindemitglieder auf einem sumpfigen Boden gebaut, was die dreijährige Bauzeit erklärt. Im Art-Deco-Stil zeichnet sich die Architektur der Kirche durch ihre massiven Mauern aus Mühlstein und ihr Spitzbogengewölbe aus Stahlbeton aus.



Notre-Dame-du-Haut de Ronchamp chapel

DIE KIRCHE SAINT-ANTOINE

(HEILIGER ANTONIUS)

20. JAHRHUNDERT – 1 RUE LAVOISIER

EINE SEHR ALTE GEMEINDE

In Châlons befand sich die erste dem heiligen Antonius geweihte Kirche in der heutigen Rue du Lycée. Sie wurde 1245 erbaut und war im gotischen Stil gehalten. Von ziemlich massivem Bauwerk, nicht sehr hoch, wurde sie nicht erhalten und sein Abriss wurde 1755 beschlossen. Die Gemeinde wurde dann an Notre-Dame-en-Vaux angeschlossen, die ganz in der Nähe steht. Das Gebäude wurde an Claude Jacquesson verkauft. Aber das ist die Geschichte einer anderen Kirche!

Der heutige Saint Antoine befindet sich im Viertel „Emile Schmit“, einem Viertel mit Fabriken und Militärs, am Rande des Stadtzentrums. Das Bauprojekt des Geländes wurde 1956 erwähnt und umfasst neben den Wohngebäuden auch eine Kirche.

ARCHITEKTUR

Der Grundstein wurde am 18. Juni 1961 gelegt, das Gebäude wurde am 23. Dezember 1962 für den Gottesdienst eröffnet. Der Architekt aus Epernay ist Georges Juif. Die Kirche wirkt wie ein riesiges Zelt, trapezförmig geformt; die Fassade ist sehr breit und geschwungen. Das riesige Holztor wird von einer breiten Fensteröffnung gekrönt, durch die das Licht durchgelassen wird. Der 27 Meter hohe Glockenturm, bescheiden und robust, ist in architektonischer Harmonie mit dem Gesamten...



Werfen wir einen Blick

Es gibt gewisse Ähnlichkeiten mit... der Kapelle Notre-Dame-du-Haut de Ronchamp, ein Werk des Architekten Le Corbusier.

Wer war der Heilige Antoine?

Er wurde um die 250 in Ägypten geboren. Nach dem Tod seiner Eltern, die Handwerker seiner Heiligkeit waren, widmete er sich ganz dem Dienst an Gott. Als Einsiedler verzichtete er dann darauf, in der Einsamkeit zu leben, um Klöster zu gründen. Er gilt als einer der ersten christlichen Mönche und ist nicht zu verwechseln mit dem Heiligen Antonius von Padua. Es wird zu Wundern angerufen: Heilung, Ausfluss aus wundersamen Quellen, Zähmung wilder Tiere...





DIE KIRCHE SAINTE- THÉRÈSE

GEGRÜNDET: 1958
2 AVENUE DU 29 AUGUST 1944

GESCHICHTE

Die religiöse Architektur von Châlons entwickelt sich mit der Entwicklung von Randviertel. Wir erleben die Gründung katholischer Gemeinden mit zeitgenössischer Architektur. Dies war in den 1960er Jahren bei der heiligen Therese des Jesuskinds im Viertel Verbeau der Fall. Seit den 1930er Jahren gab es eine Kapelle, die der Heiligen Therese vom Kind Jesus gewidmet war. Während des Zweiten Weltkriegs hatte Bischof Tissier geschworen, eine Kirche zu bauen, die der Heiligen Therese gewidmet ist, wenn seine Diözese verschont bleibt. 1956 unternahm Pater Jean Lebar, Pfarrer, die ersten Schritte zum Bau der Kirche. Der Grundstein wurde 1958 gelegt. Zwei Jahre wichtige Arbeit haben gefolgt. Das vom Architekten Jacques Roubert entworfene Gebäude wurde 1961 eingeweiht und gesegnet. Nach 13 Jahren Pause wurde die Arbeit 1974 wieder aufgenommen und im folgenden Jahr schließlich abgeschlossen.

ARCHITEKTUR

Die Kirche St. Theresa wurde mit großer Nüchternheit entworfen. Der Innenraum bietet ein riesiges Kirchenschiff ohne Seitengänge.

Werfen wir einen Blick auf die Kirchenfenster

Es gibt keine Gemälde, sondern sehr schöne Glasfenster, die von Madame Prix entworfen und von der monastischen Werkstatt von Saint-Benoît-sur-Loire hergestellt wurden. Es enthält die Worte der heiligen Therese. Die Buntglasfenster mit Blautönen an der Wand gegenüber dem Taufbecken sind eine Erinnerung an Wasser. Ein Buntglasfenster schmückt den Chor: Wie der Kreuzweg von Roland Irolla gezeichnet, wurde er 1975 eingeweiht.

Fokus: Der Glockenturm

Der Sturm Lothar, der Frankreich im Dezember 1999 heimsuchte, hob das Dach der Kirche an. Auch der Glockenturm leidet darunter. Einige Jahre lang läuteten die Glocken der heiligen Therese nicht mehr. Im Jahr 2008 wurde beschlossen, den Glockenturm abzubauen und einen Neuen, gut sichtbaren, auf dem Vorplatz zu errichten. Es war der Architekt Michel Rigaud aus Châlons, der den neuen Architekturkomplex aus Stahlbeton entwarf. Drei Glocken, vertikal. Die höchste, die auch die kleinste und älteste ist, wurde 1601 geschmolzen.

Wer war die Heilige Therese vom Kinde Jesus?

Therese de Lisieux (1873 - 1897), in der Normandie, war eine religiöse Frau. Im Alter von 15 Jahren erhielt sie vom Papst selbst die Erlaubnis, dem Orden des Karmels beizutreten. Dort schrieb sie geistliche Gedichte und die Geschichte ihres Lebens, von ihren Kindheitserinnerungen bis zu ihrer Berufung: *Histoire d'une âme*, veröffentlicht nach ihrem Tod. Therese starb im Alter von 24 Jahren an Tuberkulose. Sie wurde 1925 heiliggesprochen und zwei Jahre später zur Patronin der Missionen ernannt.

MOSCHEE NOUR-EL-ISLAM

20. JAHRHUNDERT - 4 RUE DU DOCTEUR CALMETTE

EINE DER ÄLTESTEN MOSCHEEN IN FRANKREICH

Der Bau der Moschee begann 1989 im Herzen des Stadtteils La Bidée, nachdem ein vorgefertigtes Gebäude zum Gebet abgerissen worden war. Die Gläubigen selbst werden auf der Baustelle arbeiten. Die Moschee Nour-el-Islam wurde am 11. Juni 1994, dem ersten Tag des muslimischen Jahres 1415, eingeweiht.

Was bedeutet Nour-el-Islam?

Nour-el-Islam bedeutet „Licht des Islam“.

EINE MAURISCHE ARCHITEKTUR

Was ist eine Moschee?

Es ist ein Ort der Niederwerfung vor Gott und des Gebets, an dem sich die muslimische Gemeinschaft zur Lehre und zum täglichen Gebet versammelt.

Die Moschee Nour-el-Islam spiegelt die wichtigsten architektonischen Prinzipien dieser Art von Gotteshaus wider. Sie ist niedrig und beherbergt einen großen Gebetsraum, der breit genug ist, um einen besseren Blick auf den Imam zu ermöglichen, der das rituelle Gebet leitet. Die Kibla, die breite Mauer, an der die Gläubigen beten, beherbergt einen kleinen Bereich namens Mihrab, der die Richtung von Mekka angibt.

Das Predigen erfolgt von der Spitze der Kanzel, der Minbar. Die Moschee hat ihr Minarett, einen Turm, aus dem der Muezzin die Muslime zum Gebet ruft. Das Äußere ist geprägt vom orientalisierenden Stil mit einem von Arkaden umgebenen Innenhof, einem zentralen Brunnen und der Anwesenheit von Steingut und Mosaiken.



IN CHÂLONS WIE ANDERSWO, UM DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN, MÜSSEN WIR DIE VERGANGENHEIT KENNEN, SIE BEREICHERN, UNSERE WURZELN ENTDECKEN UND BEKANNT MACHEN. DAS BEMERKENSWERTE ERBE SOLL UNS DARAN ERINNERN.

Bruno Bourg-Broc, der Bürgermeister von Châlons-en-Champagne,
Präsident der Agglomerationsgemeinde von Châlons-en-Champagne

Das Amt für Architektur- und Kulturerbe koordiniert die Initiativen von Châlons-en-Champagne, Ville d'art et d'histoire.

You are welcome to visit the Espace Châlons, Ville d'art et d'histoire. Es bietet Ihnen einen Raum von dienstags bis samstags von 14-18 Uhr. Dieser vollständig digitale und interaktive Raum präsentiert die Stadtentwicklung von Châlons-en-Champagne und seinem Territorium, sowie die Besonderheiten ihrer Architektur und ihres Erbes.

Informationen, Buchungen:

Animation du patrimoine Espace „Châlons, Ville d'art et d'histoire“
68 Rue Léon Bourgeois
51000 Châlons-en-Champagne
Tel.: 03 26 69 98 21
E-Mail : animation.patrimoine@chalonsenchampagne.fr
www.chalonsenchampagne.fr

In der Nähe

Reims, Langres, Sedan, Troyes, Bar-le-Duc, Charleville-Mézières, Metz dürfen sich ebenfalls Stadt der Kunst und Geschichte nennen.

Châlons-en-Champagne gehört zum nationalen Verbund „Villes et Pays d'art et d'histoire.“

Das Label „Ville ou Pays d'art et d'histoire“ wird vom Kulturminister nach der Bekanntgabe des Nationalrats der „Villes et Pays d'art et d'histoire“ zugewiesen. Die Aneignung der Architektur und des architektonischen Erbes durch die Bewohner ist für Regionen, Städte und Städteverbände eine Herausforderung. Dieses Label kennzeichnet Gebiete, Städte und Städteverbände, die sich einen aktiven Wissens-, Erhaltungs- und Vermittlungszugang engagieren und, welche die Kreation und Qualität der Architektur und die Wohnumgebung unterstützen.

Das Amt „l'animation l'architecture et du patrimoine“

wird von l'animateur de l'architecture et du patrimoine geleitet. Es organisiert zahlreiche Veranstaltungen, die das Entdecken des reichen architektonischen Erbes der Stadt durch ihre Einwohner, jung oder alt, und durch die Besucher mithilfe einer professionellen Führung.



Photo credits:

City of Châlons-en-Champagne
Christophe Manquillet
Joan Mora
Teddy Picaudé
Pascal Ploix
ADAGP



Réalisation graphique & Impression
Numérique Impression
Châlons Communication/Groupe Morault